

## Protokoll

### Zur 39. Tagung des Technischen Ausschusses des Stadtrates Schmölln am 8. November 2021

---

Zeit : Montag, den 8. November 2021, von 18:30 Uhr bis 20:27 Uhr

Ort : Bürgerhaus Nöbdenitz, Bürgersaal,  
in 04626 Schmölln OT Nöbdenitz, Dorfstraße 2

#### Anwesenheit:

##### **Anwesende Ausschussmitglieder**

###### stimmberechtigt:

Herr Sven Schrade (Bürgermeister)  
Herr Winfried Hippe (CDU-Fraktion) – Vorsitzender des Ausschusses  
Herr André Gampe (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Herr Jens Göbel (Fraktion Neues Forum) – Vertretung für Frau Dr. Werner  
Herr Wolfgang Großmann (Fraktion Die LINKE)  
Herr Claus Katzenberger (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Frau Katja Keller (Fraktion DIE LINKE) – stellv. Vorsitzende des Ausschusses  
Herr Hans-Jürgen Krause (SPD-Fraktion)  
Herr Lutz Landgraf (Fraktion Bürger für Schmölln)  
Herr Jörg Misselwitz (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)  
Frau Catja Schröter (Fraktion Bürger für Schmölln)  
Herr Volker Stubbe (CDU-Fraktion) – Vertretung für Herrn Göthe  
Herr Steffen Plaul (fraktionslos- nicht stimmberechtigt)

##### **entschuldigte Ausschussmitglieder:**

Herr Wolfgang Göthe (CDU-Fraktion)  
Herr Stefan Helbig (SPD-Fraktion)  
Frau Dr. Gundula Werner (Fraktion Neues Forum)

Der Technische Ausschuss besteht aus 14 Mitgliedern, davon sind 13 stimmberechtigt.  
Anwesend sind: siehe Verlauf der Sitzung

##### **Anwesende Sachkundige Bürger (kein Stimmrecht):**

Herr Uwe Brenn (Fraktion Bürger für Schmölln)  
Herr Maik Lorenz (CDU-Fraktion)  
Herr Ralf Röllicke (SPD-Fraktion)

##### **entschuldigter Sachkundiger Bürger (kein Stimmrecht):**

Herr Erich Zapp (Fraktion Wählervereinigung für das neue Schmölln)

##### **unentschuldigte Sachkundige Bürger (kein Stimmrecht):**

Herr Hein-Peter Steuernagel (Fraktion Die LINKE)

##### **Anwesende Gäste:** (anwesend siehe Protokollverlauf)

Herr Erlen – Amtsleiter Bauamt  
Herr Kühnast – Geschäftsführer der Stadtwerke Schmölln GmbH

**Bürger:** 3

# Öffentlicher Teil

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit
2. Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)
3. Genehmigung der Niederschrift zur 38. Tagung des Technischen Ausschusses am 18. Oktober 2021 (öffentlicher Teil)
4. Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle auf dem Markt
5. Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmölln
6. Sonstiges
7. Beschlussvorlagen Vorl.Nr.:
- 7.1 Vergabe der Bauleistung:  
„HRB Sommeritz, Nachtrag 13 – Zufahrt zum Auslaufbauwerk“ V 0554/2021
- 7.2 Vergabe der Bauleistung:  
„HRB Sommeritz, Nachtrag 14 – Abdeckung Steinsatz mit Sohlsubstrat und Oberboden“ V 0555/2021
- 7.3 Ersatzbeschaffung Transporter DFSK K01H für Kleintransporter Pfau  
Einsatz: Friedhöfe V 0569/2021

Die Thüringer Verordnung zur Regelung infektionsschutzrechtlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus SARS-CoV-2 vom 30.06.2021 zuletzt geändert am 29.10.2021 sowie der öffentlichen Bekanntmachung der Geltung der Warnstufe 3 des Landkreises Altenburger Land vom 04.11.2021 gültig ab 05.11.2021. (Anlage 1)

Die allgemeinen Hygienevorschriften nach o.g. Verordnung sowie Allgemeinverfügung liegen vor der Sitzung zur Einsichtnahme aus. Die der Vorschriften beigefügte Unterschriftenliste wird bis zum 07.12.2021 aufbewahrt und anschließend vernichtet.

### Verlauf der Tagung

#### **zu 1.: Eröffnung der Tagung durch den Vorsitzenden des Ausschusses und Feststellung der form- und fristgerechten Sitzungsladung und Beschlussfähigkeit**

Die Tagung wird von dem Vorsitzenden des Technischen Ausschusses, Herrn Hippe, geleitet. Herr Hippe eröffnet um 18:33 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Sitzungsladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 12 stimmberechtigten von 13 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

- Gegen diese Feststellung werden keine Einwände erhoben.

## **zu 2.: Zustimmung zur Tagesordnung (öffentlicher Teil)**

Da keine Änderungswünsche zu o.g. Tagesordnung vorliegen, stellt Herr Hippe diese zur Abstimmung. (Anlage 2)

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o.g. Tagesordnung.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

## **zu 3.: Genehmigung der Niederschrift zur 38. Tagung des Technischen Ausschusses am 18. Oktober 2021 (öffentlicher Teil)**

Die o. g. Niederschrift (öffentlicher Teil) wird von Herrn Hippe zur Abstimmung gestellt (Anlage 3).

- Der Technische Ausschuss genehmigt den öffentlichen Teil der o. g. Niederschrift.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 2 Stimmenthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

## **zu 4.: Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle auf dem Markt**

Herr Schrade informiert, es handle sich um die erste Vorstellung eines Projektes zu dessen Umsetzung die Kommune als Träger der Bushaltestellen mittels eines Schreibens des Thüringer Rechnungshofes angehalten worden sei. Unterstützt werde man seitens der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliches Schmölln (AGFS) bei der Umsetzung einer geplanten Fahrradabstellanlage in Kombination mit dem barrierefreien Umbau der Bushaltestelle.

Herr Erler benennt die Hintergründe für den notwendigen geplanten Umbau. Zum einen sei der Thüringer Rechnungshof im Jahr 2018 ausschließlich zur Prüfung der Barrierefreiheit in Schmölln vor Ort gewesen und zum anderen fordere eine Gesetzeslage den barrierefreien Umbau aller Bushaltestellen bis Ende 2022. Eine Terminverschiebung sei nur auf Antrag beim Landratsamt möglich, wovon höchstwahrscheinlich Gebrauch gemacht werden muss.

Neben dem Umbau der Bushaltestelle am Markt plane man im nächsten Jahr auch den Haltestellenumbau am Kellerberg inkl. der Umgestaltung der Borde.

Die am Markt vorhandenen Fahrradabstellmöglichkeiten seien nicht mehr zeitgemäß und sollen im Rahmen der Maßnahmenumsetzung erweitert und erneuert werden. (Verweis auf heutige Sitzung der AGFS – AG favorisiert die Variante 2 (Anlage 4)). Anschließend führt Herr Erler zu den beiden vorliegenden Varianten aus (Anlage 4).

Angedacht sei auch die Bereitstellung einer Überdachung als Fahrgastunterstand, allerdings ohne Seitenteile um Vandalismus vorzubeugen. Ein Vorteil dieser Überdachung sei, dass bei schlechter Wetterlage die Fahrgäste nicht mehr im Eingangsbereich des Kauflandes warten müssten, nachteilig könnte sich auswirken, falls dieser von Gruppen als neuer Treffpunkt angesehen werde (z.B. Lärmbelästigung).

Herr Schrade verweist darauf, dass im Zusammenhang mit dem Umbau die Parkplatzsituation auf dem Markt zu überdenken sei (z.B. durch Legalisierung von bisher vom Parkverbot betroffenen Bereichen). Sechs PKW-Stellplätze werden aufgrund des 15m langen Kasseler Sonderbordes wegfallen und auch die Behindertenparkplätze müssen neu angeordnet werden.

Herr Hippe fragt, von wie vielen Fahrradfahrern der Bereich in etwa frequentiert werde.

Dies lasse sich schwer schätzen, da aktuell nur so viele Fahrräder abgestellt werden können, wie in den vorhandenen Ständer passen, antwortet Herrn Erler. Räder mit Scheibenbremsen können in diesem ohnehin nicht abgestellt werden, da dies sehr wahrscheinlich Schäden am

Rad nach sich ziehen würde. Im Rahmen der Mobilitätswende sollten überdies Angebote geschaffen werden, bevor der Bedarf sichtbar werde, argumentiert Herr Erler. Die vorhandenen Technologien lassen es überdies zu, dass sich der Radius derer, die mit dem Rad zum Einkaufen in die Stadt fahren, stetig vergrößere.

Auch Frau Keller erachtet eine Erweiterung der vorhandenen Abstellmöglichkeiten für Fahrräder als sinnvoll. Hinsichtlich der beiden Varianten bittet sie um Zuarbeit einer visuellen Darstellung. Herr Erler sichert diese zu.

Frau Schröter erklärt, dass die Bereitstellung von weiterem Parkraum für die PKWs auf dem Markt dringend notwendig sei. Des Weiteren befürwortet sie eine Verteilung von Fahrradabstellmöglichkeiten über den kompletten Markt.

Herr Schrade gibt zu bedenken, dass mit einer solchen Variante viele notwendige und kostenintensive bauliche Änderungen einhergehen würden und verweist darauf, dass die Errichtung einer Fahrradabstellanlage an anderer Stelle auch keiner Förderung im Rahmen dieses Programms unterliegen würde.

Herr Hippe spricht die Möglichkeit der Nutzung des Parkdecks hinter dem Kaufland an. Herr Schrade erklärt, dies sei den Kunden des Kauflands vorbehalten und kein öffentlicher Parkraum.

Herr Landgraf erinnert an einen zurückliegenden Vorschlag zur Thematik und zwar Fahrradabstellmöglichkeiten an der Stadtmauer zu schaffen. Somit könne ein Eingriff in die Gestaltung des sehr schönen Marktes vermieden werden. Sollte man aber am heute vorgetragenen Vorschlag festhalten wollen, befürworte auch er die Abstellmöglichkeiten um den Markt herum anzuordnen.

Herr Brenn gibt zu bedenken, dass sollte der Unterstand für die Fahrgäste nur aus einer Überdachung bestehen, davon ausgegangen werden muss, dass weiterhin der Eingangsbereich des Kauflands genutzt werde. Herr Erler verweist auf die Dimension der Überdachung.

Herr Göbel, auch Mitglied der AGFS, informiert, dass täglich reichlich 100 Fahrräder die Eisenbahnstraße in Schmölln passieren und vermutlich die Mehrzahl in Richtung Markt unterwegs sei. Die Verteilung von Fahrradständern um den Markt, welche durchaus sinnvoll, sei Aufgabe derer, die für die Marktgestaltung verantwortlich sind. Heute gehe es um den Umbau der o.g. Bushaltestelle und im Zuge dieser Maßnahme um die Bereitstellung einer Fahrradabstellanlage, welche er befürwortet. Ob und wie diese ins Konzept passt, müsse natürlich geprüft werden.

Herr Gampe führt aus, dass neben der Bereitstellung einer Fahrradabstellanlage der Bedarf an Parkraum für PKWs im Marktbereich als erwiesen angesehen werden könne. Sollte man die vorhandenen Möglichkeiten einschränken und/oder nicht legalisieren, werde dies dazu führen, dass die Einkaufsmöglichkeiten andernorts genutzt werden. Eine Überdachung der Fahrradabstellanlage sei seiner Meinung nach nicht erforderlich, da bei schlechter Wetterlage das Fahrrad eher weniger genutzt werde. Die damit einhergehende Kostenersparnis könnte der Bereitstellung weiterer Abstellanlagen um den Markt herum zugeführt werden.

Herr Schrade bittet die Anwesenden, der Verwaltung nach Rücksprache in den Fraktionen bis zum nächsten Technischen Ausschuss eine Handlungsempfehlung zu o.g. Umbau zukommen zu lassen. Das Schreiben des Thüringer Rechnungshofes sowie die erbetene Visualisierung werde man den Ausschussmitgliedern als Argumentationsgrundlage und Entscheidungshilfe zuarbeiten.

## **zu 5.: Fragestunde der Einwohner der Stadt Schmöln**

### Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle auf dem Markt

Ein Bürger merkt an, dass der Markt seiner Zeit barrierefrei umgebaut worden sei mit dem Ziel, das Areal als Multifunktionsfläche nutzen zu können. Die nun geplanten Baumaßnahmen, wie der Einbau der Kasseler Borde mit einer Höhe von 18 cm sowie die Schaffung einer Überdachung vor der schönen Fassade des Kauflandes passen nicht so richtig ins Bild.

Überdies liege die Vermutung nahe, dass bestimmte Personengruppen, welche sich derzeit noch am Braueiteich aufhalten würden, den überdachten Fahrgastbereich mit dem vorhandenen WLAN für sich entdecken.

Herr Schrade teilt die Bedenken hinsichtlich der möglicherweise mit dem Umbau einhergehenden Lärmbelästigung auf dem Markt (starker Schall).

Auf Nachfrage des Bürgers bestätigt Herr Erler, dass die Borde aus Granit und nicht Beton bestehen werde. Der Bürger verweist auf die damit einhergehenden, um ein Vielfaches höher anfallenden Kosten.

Die notwendige Umlegung der in diesem Bereich vorhandenen Gasleitung sollte der Kosten wegen nicht allzu großräumig vorgenommen werden, bittet der Bürger.

Auf Nachfrage eines weiteren Bürgers erklärt Herr Schrade, dass der Bus auch zukünftig im Bereich der Straße halten müsse, da ein Einschwenken des Fahrzeuges aufgrund des vorhandenen Platzes nicht umsetzbar sei.

Die Kostenschätzung für den Umbau belaufe sich aktuell auf ca. 100.000 Euro bei einer 70 prozentigen Förderung, beantwortet Herr Erler eine weitere Frage.

### Trinkwassergebührenanpassung ab 2022

Herr Schrade verweist auf die im letzten Technischen Ausschuss öffentlich vorgestellte Trinkwasserkalkulation und hinterfragt bestehende Fragen seitens der Bürger zu dieser Thematik. Es gibt keine Wortmeldung.

### Weidmühlenwehr

Aufgrund des Wasserstandes des Stadtparkteiches möchte ein Bürger wissen, wann das o.g. Wehr geschlossen werde. Herr Erler werde dem Bürger die Antwort am Folgetag zukommen lassen.

### Erreichbarkeit des Bürgermeisters

Ein Bürger hinterfragt die Möglichkeit eine Art Kummertelefon zur Erreichbarkeit des Bürgermeisters einzurichten. Herr Schrade antwortet, die Erreichbarkeit der Verwaltung werde zum einen über den Bürgerservice gewährleistet (durchschnittlich ca. 150 Anrufe / Tag eingehend), zum anderen sei auch er nach Terminvereinbarung flexibel erreichbar, entweder vor Ort im Rathaus oder aber auch gern im Stadtgebiet.

### Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet

Den heute von einem Bürger wahrgenommenen übervollen Zustand eines Glascontainers in der Gartenstraße, werde die Verwaltung an die entsprechende Stelle weiterleiten.

## **zu 6.: Sonstiges**

### Eilentscheidung Stromvergabe

Herr Schrade informiert vorab über eine Eilentscheidung zur Stromvergabe. Nach beschränkter Angebotseinholung habe man am 4.11. den Zuschlag an die Energieversorgung Greiz GmbH zum Preis von 7,99 Cent/kWh bei einer einjährigen Laufzeit erteilt (bisheriger Preis 5,98 Cent/kWh). Die beiden anderen Bieterinnen lagen deutlich teurer mit 14 bzw. 16 Cent/kWh.

Die Vergabe ab 2023 werde man bereits im März 2022 vorbereiten.  
Die hierzu offizielle Information werde am 25.11. im Stadtrat erfolgen.

Frau Schröter informiert über die vorliegenden Beschwerden der Anwohner aufgrund der Baumaßnahme der VR-Bank in der Ziegelstraße in Richtung Kindergarten. Baumaschinen und Gerätschaften würden die Straße blockieren und es habe einen damit in Verbindung stehenden Unfall gegeben. Die angesprochenen Bauarbeiter verhalten sich uneinsichtig und die Baustelle sei nicht ordnungsgemäß abgesperrt worden. Der Sachverhalt wurde an Herrn Peters, Amtsleiter des Ordnungsamtes, herangetragen, verbunden mit der Bitte etwas zu unternehmen. Dieser habe aufgrund von personellen Engpässen abgelehnt, bemerkt sie kritisch.

Herr Schrade erklärt, dass für den fließenden Verkehr die Polizei zuständig sei und für die Baustelleneinrichtung das bauausführende Unternehmen. Den geschilderten Umständen werde man nachgehen.

Frau Keller weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach Beendigung der Baumaßnahme der Fußweg hinsichtlich etwaiger Schäden kontrolliert werden sollte. Dieser Bereich werde rücksichtslos mit schwerem Gerät befahren. Auf Hinweise seitens der Anwohner würden die Bauarbeiter mit Unverständnis und Gleichgültigkeit reagieren. Auch die VR-Bank als Bauherr sollte über die angesprochenen Sachverhalte informiert werden. Herr Schrade dankt für die Hinweise und sichert eine Abnahme nach Beendigung der Baumaßnahme im Rahmen einer Begehung zu.

Herr Schrade informiert in diesem Zusammenhang über die Auflage seitens des Landkreises und der Stadt, oberhalb der Ziegelstr. hinter dem Mehrfamilienhaus eine Parkfläche anzulegen. Hintergrund sei die Parksituation in der Ziegelstraße gewesen, wodurch die Passierbarkeit von Einsatzkräften durch parkende Fahrzeuge behindert worden sei (z.B. Drehleiterfahrzeug der FW).

Herr Brenn informiert, dass während der letzten Hochwasserlage der Sprotte in Nähe des „Hausmühlenwehres“ in der Weststraße gegenüber der Fischtreppe ein Teil des Ufers heruntergebrochen sei. Er bittet um Beseitigung des Materials aus dem Flussbett.

Herr Brenn informiert wiederholt darüber, dass die Coswitzbrücke als Parkplatz genutzt und von LKWs befahren werde. Er bittet die Errichtung einer Durchfahrtsbegrenzung z.B. in Form eines Pollers zu prüfen.

## **zu 7.: Beschlussvorlagen**

### **zu 7.1 Vergabe der Bauleistung:**

#### **„HRB Sommeritz, Nachtrag 13 – Zufahrt zum Auslaufbauwerk“; V 0554/2021**

Herr Kühnast verlässt 19:16 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 5).

Herr Erler erklärt, dass einige notwendige kostenverursachende Maßnahmen für die Erstellung der Zufahrtsstraße bei der Planung durch das Planungsbüro unberücksichtigt geblieben seien. Leider sei dies auch der Verwaltung bei der Sichtung der Ausschreibungsunterlagen nicht aufgefallen.

Herr Kühnast verlässt 19:17 Uhr den Sitzungssaal.

Herr Landgraf äußert sein Unverständnis hinsichtlich dieser Nachträge. Es stelle sich ihm die Frage, weshalb man ein Planungsbüro beauftragt, wenn doch am Ende solche Fehler passieren. Eventuell sollte dieser Sachverhalt bei der Auswahl des Planungsbüros bei zukünftigen Vergaben berücksichtigt werden

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen/ 1 Nein-Stimmen/ 1 Stimmenthaltung  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0600/2021

**zu 7.2 Vergabe der Bauleistung:  
„HRB Sommeritz, Nachtrag 14 – Abdeckung Steinsatz mit Sohlsubstrat  
und Oberboden“; V 0555/2021**

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag (Anlage 6) und erklärt, dass das Ausschreibungsergebnis günstiger ausgefallen sei als ursprünglich veranschlagt. Trotz einer 75 prozentigen Förderung sei die Notwendigkeit des Nachtrages ärgerlich und schlecht erklärbar.

Herr Misselwitz hinterfragt die Notwendigkeit der Abdeckung. Herr Erler erklärt, dass ohne eine solche Abdeckung keine technikerunterstützten Pflegemaßnahmen durchgeführt werden können. Dies sei aber notwendig, um eine unkontrollierte Begrünung des Areals zu verhindern. Er verweist auf die Auswirkungen aufgrund der über 30 Jahre fehlenden Abdeckung an der Talsperre Brandrübél.

Herr Landgraf möchte wissen, ob man hierzu auch Angebote anderer Firmen eingeholt habe wie z.B. von der Firma HELI Bau GmbH. Er Erler erklärt, dass HELI Bau der Subunternehmer der Hönisch Bau GmbH sei. Herr Landgraf kenne diesen Zusammenhang und habe genau aus diesem Grund gefragt.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen/ 2 Nein-Stimmen/ 1 Stimmenthaltung  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0601/2021

**zu 7.3 Ersatzbeschaffung Transporter DFSK K01H für Kleintransporter Pfau  
Einsatz: Friedhöfe; V 0569/2021**

Herr Schrade verliest den o.g. Beschlussvorschlag und fasst die Sachdarstellung zusammen. (Anlage 7). Er verweist auf die am 21.10.2021 im Stadtrat bewilligte überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 50.000 Euro. Hierbei handle es sich um die dazugehörige Vergabe.

Beschluss: Der Technische Ausschuss stimmt der Beschlussvorlage zu.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen/ 0 Nein-Stimmen/ 0 Stimmenthaltungen  
(12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder)

Beschluss-Nr.: B 0602/2021

Herr Hippe beendet den öffentlichen Teil der 39. Tagung des Technischen Ausschusses um 19:25 Uhr.

Herr Schrade hinterfragt bestehende Einwände, hinsichtlich der Teilnahme von Herr Kühnast am nicht öffentlichen Teil bis zum TOP.: 10.1. Es werden keine Einwände erhoben.

Die Bürger verlassen den Sitzungssaal.

**W. Hippe**  
**Vorsitzender**  
**des Technischen Ausschusses**

Anja Schnell  
Protokollantin

**Im Anschluss wird die Sitzung mit dem nicht öffentlichen Teil fortgeführt.**